

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1960)
Heft: 4

Artikel: Brief aus Los Angeles
Autor: Miller, Helene F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793592>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brief aus Los Angeles

Die neuen Winterkollektionen 1960



FORSTER WILLI &
CO., SAINT-GALL
Broderie de laine noire
Black wool embroidery
Model Charles
Le Maire, Los Angeles

Ein von allen freudig begrüßtes Ereignis im Reich der Mode war die Rückkehr von Charles Le Maire, der den Dschungel von Hollywood (die Filmwelt) wieder verliess, um sich den Avenuen von Beverly Hills (der Haute Couture) zuzuwenden. Die Entfernung mag manchmal

nur ein paar Häuserblocks oder Meilen ausmachen — höchstens eine oder zwei — aber die Distanz von der Mode aus gesehen ist sehr gross. Trotzdem hat Le Maire, dessen Ruf als erstrangiger Couturier schon früher an der Atlantikküste fest begründet war, den Übergang mit

erstaunlicher Leichtigkeit vollzogen. Das Resultat davon ist eine superweibliche Kollektion, die sich aus zarten und duftigen Geweben zusammensetzt. Die Formen sind fast überall lang und schmal, die Linien weich, nur hie und da winzige Fältchen, manchmal ein durchaus plissierter Rock über einem Kleid aus reiner Seide. Nicht der geringste Zwang ist an diesen schlanken Silhouetten zu verspüren, aber irgendwo kann man immer ein findiges Überraschungselement entdecken, zum Beispiel eine Corsage, die ganz aus fein gearbeiteten Rosen nach Meissner Porzellan besteht, und die man auf einem schwarzen, sehr geschickt geschnittenen Wollkleid nicht erwartet hätte. Das Meisterstück dieser Kollektion ist « Infanta », eine faszinierende Robe aus schwarzer Wollgipüre von Forster Willi, über einem Unterkleid aus fleischfarbenem Organdi.

An seiner stets sensationellen, aber nur Geladenen zugänglichen Première zeigte Don Loper wiederum seine unversiegbare Fantasie im Schaffen von Kleidern, die nicht der Zeit unterworfen sind, immer tragbar und strahlend schön bleiben, obwohl alles daran auf subtile Linienführung und Einfachheit des Schnittes angelegt ist. In dieser Saison finden wir fast nur stumpfe Farben, verschiedene Abstufungen von Grau, ein durch schwarze Spitze gemildertes Kirschrot, Muskat, Kaffeebohne, und alle Nuancen der gemilderten Grün. Die Überraschung seiner Kollektion sind die « Stola-Kleider », die, ohne die Weite der Mäntel zu haben, Kostüme ersetzen mögen. Diese Reihe von Kleidern ist von grossen Stolen begleitet, die hoch über die Schultern hinausragen und die ganze obere Partie des Kleides bedecken können; andere haben Capes über den Schultern, die sich hinten bis zum



RUDOLF BRAUCHBAR
& CIE LTD., ZURICH
Crêpe imprimé / Printed
crêpe
Model by Travilla,
Los Angeles



RUDOLF BRAUCHBAR & CIE
LTD., ZURICH
«Turandot», pure laine, impression
main
«Turandot», pure wool hand
printed fabric
Model Travilla, Los Angeles



RUDOLF BRAUCHBAR & CIE
LTD., ZURICH
Satin duchesse chiné, pure soie
Pure silk warp printed duchesse
satin
Model Travilla, Los Angeles

Rocksäum verlängern. In den Kollektionen «nach fünf Uhr» setzt Don Loper seiner Fantasie keine Grenzen mehr: perlenbestickte Gewebe, ausgeklügelte Drapierungen mit Chiffon, die wie farbige Wolken anmuten, Pelzstreifen, die mit Stoffstreifen abwechseln. Das ist wirklich das grosse Spiel der Fantasie.

Travilla, ein anderer, in der Filmwelt gut angeschriebener Name, hat sich auch der Haute Couture zugewandt. Er bringt, wie zu erwarten, seinen sicheren Geschmack mit, hat einen überzeugenden Sinn für Linien und über- sieht mit scharfem Blick die Realisation der Entwürfe. Seine Modelle sind vor allem schlank, bewegen sich in unendlicher Zahl von Varianten um eine Gruppe von Themen.

Es ist interessant wie Travilla und Irène (ein anderer Name von Glanz in dem aktuellen Gestirn der Couture, für sehr erfolgreich im Bereich der Couture en gros bekannt) beide in den Couture-Kollektionen dieser Saison die Tunika als Grundform auffassen. In Irènes Kollektion waren Tuniken auf Strassen-Ensembles aus Tweed zu sehen, über Wollkleidern zu tragen. Ein anderes Kleid hat Tunika-Ärmel aus Breitschwanz. Eine andere Tunika ist bis zur Kniehöhe üppig mit Perlen besät.

In all diesen Couture-Kollektionen fallen Kleider aus prächtigen schweizerischen Geweben wie seltene Kleinode ins Auge: man kann sich nicht satt daran sehen, aber man bekommt nicht so viel davon zu sehen wie man möchte.

Helene F. Miller